

Anfang Mai erscheint:

BURGHARD BREITNER

BLICK

AUF

JAPAN

Eine geschichtsphilosophische Betrachtung, die, den biologischen Entwicklungsgesetzen Rechnung tragend, den weltmachtpolitischen Aufstieg Japans vor Augen führt, während gleichzeitig die Geisteshaltung Europas und Amerikas, also der Welt der weißen Rasse, dargestellt wird. Gegen diese bereits innerlich zerfallene Welt steht das große, an Menschen überreiche Asien, für das Japan in folgerichtigstem Zielbewußtsein und in zäher Beharrlichkeit tätig ist. „Die „Gelbe Gefahr“ wird uns gezeigt und die Kraftquellen, die den Japanern zur Verfügung stehen. Wir lernen das Wesen Japans und der Japaner kennen und gewinnen einen kurzen Überblick über die Geschichte dieses Landes, das sich selbst zielbewußt als Machtfaktor in die Weltpolitik einschaltete.

Ⓩ

Oktav / 96 Seiten
Ganzleinen RM 3.20
(ö. S 6.—)

VERLAG

»DAS BERGLAND-BUCH«

Salzburg · Graz · Wien · Leipzig · Berlin

Friedrich Schnack

AUF

FERNER INSEL

Glückliche Zeit in Madagaskar

Mit 69 Bildern von Dr. P. Denso

Neuausgabe in Leinen nur

3 RM

HAMBURGER FREMDENBLATT

13. APRIL 1935

Jetzt geht es hinein in die abgeschleiene Ursprünglichkeit des weiten Insellandes und nun erst verflucht die Heimat völlig. Europa war weg. Durch Pflanzungen, durch Kaffee, Nelken und Kakao, die mit Wildnissen und Wasserläufen abwechselten, führte die Reise. „Alle Däfte von einst waren beschworen und aufgespeichert, damit ich sie atmen konnte.“

Und Friedrich Schnack atmet sie in vollen Zügen. Alle seine Sinne sind weit aufgetan. Er fühlt, er hört und schmeckt und riecht das Land, das er bereist. Und er schaut. Mit doppeltem Gesicht. Denn seine Schau ist nicht nur die eines empfindsamen und höchst empfänglichen Dichters, sondern zugleich auch die Schau des immer wachen und wißbegierigen Naturforschers und liebenden Naturfreundes. Just diese fruchtbare und reipolle Mischung von unaufdringlicher Wissenschaft und echtem Dichtertum macht das Buch zu einem besonderen fast allen anderen Reisebüchern unvergleichbaren Werk.

Madagaskar, die ferne Wunschinsel. Ein Dichter bringt sie uns lebenswert nahe. Man liest sein Buch und siehe da: Traum wird Wirklichkeit und Wirklichkeit wird Traum. Auf ferner Insel verlebt man eine glückliche Zeit.

NEUE LEIPZIGER ZEITUNG

19. APRIL 1935

Es gibt Menschen, die es gewöhnt sind, Bücher des nachts im Bett zu lesen. Ich gehöre nicht zu ihnen, und ich muß schon ein ganz besonderes Buch zur Hand haben, wenn ich mich entschliesse, spät abends darin zu lesen. Diesmal bedurfte es gar keinen Entschlusses. Ich begann am Spätnachmittag zu lesen und habe nicht aufgehört, bis es weit über Mitternacht war. Als ich dann das Buch beiseite legte und mich zum Schlaf ausstreckte, war es mir, als hätte mich ein Kausch eingefangen.

Alle Leser werden Friedrich Schnack dankbar sein, wenn sie das Buch beendet haben, und seine Gemeinde wird sich vermehren. Die meisten können eben den Traum von ihrer Wunschinsel nicht verwirklichen, und sind glücklich wenn ihnen ein anderer etwas von ihren Träumen erzählt.

Ⓩ

VERLAG VON DIETRICH REIMER

/ ANDREWS & STEINER /

IN BERLIN